

Inhalt

Einleitung: Die Bedeutung des Lesens und die Aufgaben der Schule 7

- 1 Was ist Lesekompetenz? Grundlagen einer systematischen Leseförderung in der Schule 13
 - 1.1 Das kognitionspsychologische Lesekompetenzmodell der PISA-Studien 13
 - 1.2 Das Sozialisationsmodell der Lesekompetenz 18
 - 1.3 Das didaktische Mehrebenenmodell der Lesekompetenz 20
 - 1.4 Die drei Säulen der Leseförderung 24
- 2 Förderung der kognitiven Komponenten von Lesekompetenz – Leseflüssigkeit und Textverstehen 27
 - 2.1 Leseflüssigkeit 27
 - Leseflüssigkeit: die Brücke zwischen Dekodieren und Textverstehen 27 • Wie lässt sich Leseflüssigkeit diagnostizieren? 32 • Leseflüssigkeit fördern durch Lautleseverfahren 36 • Welche Texte eignen sich für Lautleseverfahren? 40
 - 2.2 Textverstehen und Lesestrategien 41
 - Lesestrategien: ein Schlüssel zum Textverstehen 41 • Wie lässt sich Textverstehen diagnostizieren? 43 • Wie lässt sich Textverstehen fördern? Die Vermittlung von Lesestrategien 44 • Erfolgreiche Vermittlung: Wie sollten Lesestrategien im Unterricht eingeführt werden? 50 • Textstrukturen und Textschwierigkeit von Fachtexten erkennen und vermitteln 54
- 3 Förderung der affektiven Komponenten von Lesekompetenz – Lesefreude, Lesemotivation und ein positives Leser-Selbstkonzept 60
 - 3.1 Was sind und wie entwickeln sich Lesemotivation, Lesefreude und ein positives Selbstkonzept als Leser*in? 60

Inhalt 5

3.2 Wie kann man Lesefreude und Lesemotivation diagnostizieren? 65	Fragebögen und Selbsteinschätzungsbögen 66 • Leitfäden für teilstrukturierte Interviews 68 • Schreiben einer Leseautobiographie 70 • Informelle Gespräche und Beobachtungen 74
3.3 Förderverfahren: Leseanimation und Vielleseverfahren 75	Leseanimation oder »Zum Lesen verführen« 75 • Vielleseverfahren zur Förderung der Lesemotivation und eines lesebezogenen Selbstkonzepts 80
3.4 Gendersensible Leseförderung: Unterschiedliche Lesepräferenzen von Mädchen und Jungen berücksichtigen 84	
4 Förderung der personalen und sozialen Komponenten von Lesekompetenz – Literarisches Lesen, Lesekommunikation und einladende Leseumgebungen 89	
4.1 Grundlagen: Lesesozialisation – Literarische Sozialisation (Der biographische Erwerb von Lesekompetenz) 89	
4.2 Verstehensanforderungen literarischer Texte 91	
4.3 Die Struktur gelingender Literaturgespräche 94	
4.4 Die Gestaltung anregender Leseumgebungen 98	Anregende Leseumgebungen in der Schule gestalten 99 • Bibliotheken als Orte der Leseförderung 102
5 Lesekompetenzen fördern als Teil von Schulentwicklung 105	
5.1 Schritte einer erfolgreichen Schulentwicklungsarbeit 107	
5.2 Hinweise zum Aufbau eines erwerbsorientierten schulischen Lesecurriculums in allen Jahrgangsstufen 112	
6 Literaturhinweise 118	

Zur Autorin

6 Inhalt